



KANTON WALLIS

Gemeinde:

Dossier-Nr.

Steuerpflichtigen-Nr.

Kantons- und
Gemeindesteuern
Direkte Bundessteuer

Steuererklärung
für natürliche Personen

2005

Über das Ausfüllen des Formulars gibt beiliegende Wegleitung
Auskunft. Wir ersuchen Sie, dieses Formular wahrheitsgetreu
auszufüllen, zu unterzeichnen und frankiert an die Gemeinde-
verwaltung zu senden bis

Eingang bei der Gemeinde: .....

Personalien, Berufs- und Familienverhältnisse am 31. Dezember 2005
(bzw. am Ende der Steuerpflicht)

Form section for 'Steuerpflichtige Person bzw. Ehegatte' and 'Ehegattin' with fields for AHV-Nummer, Geburtsdatum, and employment details.

Contact information fields for 'Tel. Privat', 'Tel. Geschäft', 'Mobile', 'E-mail', and 'Vertreter'.

Familienlasten (Personen, die mit den verwiterten, geschiedenen oder ledigen Steuerpflichtigen im gemeinsamen Haushalt leben, sind mit einem Kreuz zu bezeichnen).

Table with 5 columns: X, Name und Vorname, Geburtsdatum (Tag, Monat, Jahr), Lehrmeister oder Unterrichtsanstalt, and Abschlussdatum (Tag, Monat, Jahr).

Table with 5 columns: X, Name und Vorname, Geburtsdatum, Verwandtschaftsgrad, Adresse, and Unterstützungsbetrag.

WICHTIG

Falls Sie Ihre nächste Steuererklärung 2006 (zugestellt im Februar/März 2007) mit dem Programm VSTAX06 unter
www.vs.ch/vstax ausfüllen möchten oder falls Sie Ihre Steuererklärung durch einen Vertreter (Treuhänder, Advokat...) ausfüllen
lassen, ist nachstehendes Feld anzukreuzen;

[ ] = In diesem Falle erhalten Sie nur noch grundsätzliche Informationen und einen Einzahlungsschein, mit welchem ein Fristverlänger-
ungsgesuch für die Abgabe der Steuererklärung verlangt werden kann.

# Bruttoeinkommen im In- und Ausland (einschliesslich Nutzniessung)

## ERWERBSEINKOMMEN UND RENTEN

### 1a. Einkommen aus selbständiger Erwerbstätigkeit

Handel, Gewerbe, Industrie oder freie Berufe laut beigelegten Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen (inkl. Erträge aus Geschäftsliegenschaften) .....

Nicht verrechnete Verluste .....

Nicht verbuchte pers. AHV-Beiträge .....

Kapitalerträge inbegriffen in Gewinn- und Verlustrechnungen .....

Nettoeinkommen aus selbständiger Erwerbstätigkeit .....

### 1b. Einkommen aus Kollektiv- und Kommandit- oder einfachen Gesellschaften

Nicht verrechnete Verluste .....

Nicht verbuchte pers. AHV-Beiträge .....

Nettoeinkommen .....

### 2. Einkommen aus Land- und Forstwirtschaft

a) Gemäss Beilage für Landwirtschaftsbetriebe (Formular 2a oder 2b) .....

pers. AHV-Beiträge .....

Nettoeinkommen .....

b) Familienzulagen, bezahlt durch Bund und Kanton .....

### 3. Einkommen aus unselbständiger Erwerbstätigkeit (nach Abzug der AHV, IV, EO, ALV, NBUV, BVG und FZ)

a) Lohn, einschliesslich Nebenbezüge, Zulagen und Naturalbezüge jeder Art .....

b) Vergütungen, die nicht im Lohnausweis aufgeführt sind (z.B. Trinkgelder, verschiedene Zulagen, Entschädigung aus Teilzeitarbeitslosigkeit, usw.) .....

### 4. Einkommen aus Nebenerwerb (gemäss Beilage 2, Ziffer 4)

a) Selbständig .....

b) Unselbständig .....

### 5. Einkommen als Mitglied der Verwaltung juristischer Personen .....

### 6. Renten, Pensionen, Einkommen aus Verpfändung (belegen)

a) AHV- und IV- Renten ohne Ergänzungsleistungen .....

b) Renten, Pensionen, Einkommen aus Verpfändung und andere Renten

Art der Rente: ..... Beginn des Rentenbezuges: .....

### 7. Erwerbsausfallentschädigungen

a) für Militärdienst, Taggelder der Invalidenversicherung, Entschädigung aus Arbeitslosigkeit .....

b) Leistungen aus anderen Versicherungen (zu bezeichnen) .....

### 8. Total Erwerbseinkommen und Renten .....

### 9. EINKOMMEN DER EHEGATTIN

	EINKOMMEN 2005 OHNE RAPPEN	EINKOMMEN 2005 OHNE RAPPEN
	Ehegattin	Steuerpflichtige(r)
100a	100	
110a	—	110 —
120a	—	120 —
130a	—	130 —
140a		140
150a		150
160a	—	160 —
170a	—	170 —
180a		180
210a		210
211a	—	211 —
212a		212
220a		220
310a		310
320a		320
410a		410
420a		420
500a		500
600a		600
610a		610
720a		720
721a		721
800a		800
		900a

## ANDERE EINKOMMEN

### 10. Kapitaleleistungen

Näher zu bezeichnen: (Steuerpflichtige/r) .....

Näher zu bezeichnen: (Gattin) .....

### 11. Liegenschaften: Steuerbares Einkommen

a) Liegenschaften im Wallis (gemäss Detail Beilage 2, Ziffer 1) .....

b) Liegenschaften gelegen in einem anderen Schweizer Kanton (gemäss Detail Beilage 2, Ziffer 2) .....

c) Liegenschaften gelegen im Ausland (gemäss Detail Beilage 2, Ziffer 3) .....

(aus möblierten Lokalitäten: Anzahl Betten ..... Steuerbarer Betrag |Fr. | 1240

### 12. Ertrag aus beweglichem Vermögen

a) Erträge aus privaten Wertschriften und Guthaben .....

b) Kapitalerträge aus Geschäftsvermögen .....

c) Lotteriegewinne .....

### 13. Einkommen aus unverteilteten Erbschaften und anderen Vermögensmassen

Nähere Bezeichnung: .....

### 14. Unterhaltsbeiträge oder Kapitalabfindung bei Scheidung oder Trennung

a) für Ehegatten Fr. ....

b) für die Kinder Fr. ....

### 15. Sonstige Einkommen (näher zu bezeichnen) .....

### 16. Total Einkommen (Ziffer 1 bis 15) .....

1010	
1020	
1110	
1120	
1130	
1210	
1220	
1230	
1300	
1410	
1420	
1500	
1600	

# Abzüge

ABZÜGE 2005  
OHNE RAPPEN

<b>17. Schuldzinsen</b>		
a) Lastend auf Landwirtschaft .....	1710	
b) Private Schuldzinsen (Leasing-, Konsumkredit- und Baukreditzinsen sowie Kreditaktkosten: <i>nicht abziehbar</i> ) .....	1720	
<b>18. Aufwendungen für Wertschriftenverwaltung</b> .....	1800	
<b>19. Berufsauslagen der Lohnbezüger</b>		
a) Steuerpflichtige(r) bzw. Gatte (gemäss Beilage 2, Ziffer 5) .....	1910	
b) Gattin (gemäss Beilage 2, Ziffer 6) .....	1920	
<b>20. Sonstige Abzüge</b> (inkl. nicht abgezogene AHV-Beiträge - zu bezeichnen) .....	2000	
<b>21. Beiträge an Einrichtungen der beruflichen Vorsorge</b> (2. Säule, Pensionskasse) soweit diese nicht bereits abgezogen sind und Beiträge für den Einkauf von Beitragsjahren. ....	2100	
<b>22. Beiträge für anerkannte Formen der gebundenen Selbstvorsorge</b> (Säule 3a)		
Vorsorgeeinrichtung und Policen Nr. (Bestätigungen beilegen) (Steuerpflichtige/r) .....	2210	
Vorsorgeeinrichtung und Policen Nr. (Bestätigungen beilegen) (Gattin) .....	2220	
<b>23. Total Abzüge</b> (Ziffern 17-22) .....	2300	
<b>24. Reines Einkommen</b> (Ziffer 16 abzüglich Ziffer 23) .....	2400	

# Kantons- und Gemeindesteuern

Fr.  
OHNE RAPPEN

<b>25. Persönliche Abzüge</b> ( <i>siehe Wegleitung</i> )	<b>UEBERTRAG VON ZIFFER 24</b>	
a) für Kinder .....	2510	
b) für andere unterstützte Personen .....	2511	
c) Kinderbetreuungskostenabzug oder Abzug für invalide Kinder bis zum 16. Altersjahr .....	2512	
d) Kosten für Internat oder Gastfamilie (Schüler der Orientierungs- & Mittelschulstufe) .....	2513	
e) vom Erwerbseinkommen des zweitverdienenden Ehegatten, höchstens Fr. 5'700.- auf das niedrigere Einkommen .....	2520	
f) auf Renten, Pensionen, Leibrenten .....	2530	
g) bezahlte Unterhaltsbeiträge oder Renten und dauernde Lasten sowie im Kanton nicht steuerpflichtige Einkommen (Name und Adresse des Empfängers angeben) .....	2531	
h) unter Ziffer 10 deklarierte Kapitalleistungen; getrennte Besteuerung (Art. 33 StG)/Liquidationsgewinne Fr. <input type="text"/>	2540	
i) unter Ziffer 12 c deklarierte Lotteriegewinne; getrennte Besteuerung (Art. 33 bis StG) .....	2541	
j) Prämien und Beiträge für Lebens-, Unfall- und Krankenversicherung sowie Zinsen von Sparkapitalien (gemäss Beilage 2 Ziffer 7)	2560	
k) Krankheits- und Heilungskosten .. Fr. <input type="text"/>	2565	
Behinderungsbedingte Kosten .. + Fr. <input type="text"/>		
l) Abzug für AHV- oder IV-Rentner für Kosten des Pflege- oder Krankenhauses .....	2566	
m) freiwillige Zuwendungen an juristische Personen .. Fr. <input type="text"/>	2570	
n) Einkommen von Lehrlingen und Studenten, höchstens Fr. 7'040.- .....	2580	
o) Einkommen ausserhalb des Kantons (im Wallis nicht steuerpflichtig) .....	2590	
<b>26. Steuerbares Nettoeinkommen (Ziffer 24 abzüglich Ziffer 25)</b>	2600	
Gesamtes zur Festsetzung des Steuersatzes massgebendes Einkommen .....	2610	

# Direkte Bundessteuer

<b>27. Persönliche Abzüge</b> ( <i>siehe Wegleitung</i> )	<b>UEBERTRAG VON ZIFFER 24</b>	
a) Differenz aufgrund versch. Gesetze bei Kanton u. Bund (+ oder -) .....	2710	
b) Krankheits- und Heilungskosten sowie behinderungsbedingte Kosten .....	2720	
c) Freiwillige Zuwendungen an juristische Personen .....	2730	
d) bezahlte Unterhaltsbeiträge oder Renten und dauernde Lasten .....	2740	
e) Fr. 5'600.- für jedes Kind unter 18 Jahren und für jedes in der Berufslehre oder im Studium befindliche Kind über 18 Jahren für dessen Unterhalt der Steuerpflichtige sorgt und für jede vom Steuerpflichtigen unterhaltene, unterstützungsbedürftige Person .....	2750	
f) vom Erwerbseinkommen des zweitverdienenden Ehegatten: max. Fr. 7'000.- auf das niedrigere Einkommen .....	2760	
g) auf Renten, Pensionen, Leibrenten und andere .....	2770	
h) Prämien-, Versicherungsbeiträge und Zinsen von Sparkapitalien (gemäss Detail Beilage 2, Ziffer 7) .....	2780	
i) unter Ziffer 10 deklarierte Kapitalleistungen; getrennte Besteuerung (Art. 38 DBG) .....	2790	
j) Einkommen im Ausland (in der Schweiz nicht steuerpflichtig) .....	2795	
<b>28. Steuerbares Nettoeinkommen (Ziffer 24 abzüglich Ziffer 27)</b>	2800	
Gesamtes zur Festsetzung des Steuersatzes massgebendes Einkommen .....	2810	





## FRISTVERLÄNGERUNGSGESUCH FÜR DIE ABGABE DER STEUERERKLÄRUNG

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sollte es Ihnen nicht möglich sein, Ihre Steuererklärung bis zu dem auf der ersten Seite der Steuererklärung aufgeführten Datum einzureichen, haben Sie die Möglichkeit eine Fristverlängerung bis am \_\_\_\_\_ zu verlangen.

Diese Verlängerung wird Ihnen gewährt, wenn Sie mit dem untenstehenden Einzahlungsschein die vom Staatsrat festgelegte Bearbeitungsgebühr von Fr. 30.- bis spätestens am 31. März 2006 überweisen. Mit diesem Vorgehen wird Ihnen die oben erwähnte Frist automatisch gewährt. **Ein schriftliches Gesuch ist nicht mehr nötig; die Zahlung allein ist massgebend.**

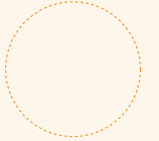
Wenn Sie Ihre Steuererklärung durch einen Vertreter ausfüllen lassen, hat dieser die Möglichkeit eine Fristverlängerung zu verlangen. In diesem Fall benötigen Sie den Einzahlungsschein nicht. Für weitere Auskünfte wollen Sie sich bitte direkt an Ihren Vertreter wenden.

Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass wir den Steuerpflichtigen, welche die Steuererklärung nicht in der festgesetzten Frist abgeben und die kein Fristverlängerungsgesuch einreichen, nach dem Verfalldatum eine Mahnung zustellen werden. Diese Mahnung enthält eine letzte Frist von 20 Tagen. Nach Ablauf dieser Frist muss eine Ordnungsbusse ausgesprochen werden.

Ihr Gemeindesteueramtsamt oder Ihre Bezirkssteuerkommission stehen Ihnen für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung.

In der Hoffnung, Ihnen mit diesem neuen Verfahren der Fristverlängerung die Arbeit zu erleichtern, grüssen wir Sie freundlich.

▼▼▼▼ Vor der Einzahlung abzutrennen / A détacher avant le versement / Da staccare prima del versamento ▼▼▼▼

Empfangsschein / Récépissé / Ricevuta	Einzahlung Giro	Versement Virement	
<p>Einzahlung für / Versement pour / Versamento per</p> <p>Konto / Compte / Conto <b>CHF</b></p> <p>□□□□□□□□ . □□</p> <p>Einbezahlt von / Versé par / Versato da</p>	<p>Einzahlung für / Versement pour / Versamento per</p> <p>Konto / Compte / Conto <b>CHF</b></p> <p>□□□□□□□□ . □□</p> <p>609</p>	<p>Keine Mitteilungen anbringen Pas de communications Non aggiungete comunicazioni</p>	<p>1.06 - ISSA</p> 
		<p>Referenz-Nr./N° de référence/N° di riferimento</p> <p>Einbezahlt von / Versé par / Versato da</p> <p>442.06</p>	

Die Annahmestelle  
L'office de dépôt  
L'ufficio d'accettazione

KANTONS- UND  
GEMEINDESTEUERN  
2005  
DIREKTE BUNDESSTEUER  
2005

## Verzeichnis der Wertschriften und Kapitalanlagen

Verrechnungsantrag 2005  
Verrechnungssteuer 2005

KANTON WALLIS

Gemeinde:

Nr.



### SEHR WICHTIG

Wenn Sie ein neutrales Formular verwenden,  
wollen Sie bitte die Referenznummer angeben.

- Richtige und vollständige Angaben ersparen der steuerpflichtigen Person und den Behörden unliebsame Rückfragen.
- Das Vermögen sowie dessen Ertrag minderjähriger Kinder werden dem(r) Inhaber(in) der elterlichen Sorge zugerechnet.

#### 1. Steuerpflichtiger und Antragsteller:

Vertreter: .....

#### 2. Wohnsitz:

Am 31. Dezember 2004: .....

Am 31. Dezember 2005: .....

#### Ende der Steuerpflicht:

Todestag am: .....

Wegzug ins Ausland am: .....

#### Heimatort:

(bei Ausländern: Heimatstaat) .....

#### 3. Bei Heirat im Jahre 2005:

Datum der Heirat: .....

#### Ehefrau

Mädchenname, Vorname: .....

Geburtsdatum: .....

Ehemaliger Wohnort: .....

#### 4. Sind Sie im Jahre 2004 an Erbschaften, Erbvermpfängen oder Schenkungen beteiligt? .....

Wenn ja: Betrag Ihres Anteils: Fr. ....

##### 1. Todesfall

Name und letzter Wohnsitz des(r) Erblassers(in) : .....

Genauer Verwandtschaftsgrad mit dem Erlasser : .....

Todestag (Tag, Monat, Jahr) : .....

Datum der Erbteilung (Tag, Monat, Jahr) : .....

##### 2. Schenkung Erbvorbezug

Name und letzter Wohnsitz des(r) Schenkers(in) : .....

Genauer Verwandtschaftsgrad mit dem Schenker : .....

Datum der Leistung (Tag, Monat, Jahr) : .....

#### 5. An welchen Kollektiv- und Kommanditgesellschaften sind Sie beteiligt? .....

#### 6. Besondere Bemerkungen:

(z.B. wenn der Antrag nur ein Sondervermögen wie Nutzniessungsgut, Kindervermögen, Eigengut der Ehegattin, Geschäftsvermögen umfasst.)

7. Erklärung des Steuerpflichtigen und Antragstellers: Ich bestätige hiermit die Richtigkeit der in diesem Verzeichnis und Antrag gemachten Angaben, insbesondere, dass die Verrechnungssteuer von 35% von den in der Kolonne 5 auf der Rückseite angegebenen Erträgen abgezogen worden ist.

Ort und Datum: .....

Unterschrift: .....

#### 8. Beilagen: .....

**Bankbescheinigungen und Couponsabrechnungen beilegen**



Beilage 2: obligatorisch der Steuererklärung beizulegen

<b>Kantons- und Gemeindesteuern Direkte Bundessteuer</b>	<b>Kanton Wallis</b>	<b>Veranlagungsperiode 2005</b>
Name: ..... Vorname: ..... Gemeinde: .....		

**1. LIEGENSCHAFTEN GELEGEN IM WALLIS**

Gemeinde - Ort	bewohnt seit	bewohnt bis	Art der Liegen- schaft *	Baujahr Angabe obligatorisch	Anzahl Räume oder Wohnungen**		Bruttomieten ohne Nebenkosten 2005
					Anzahl	Fläche	
A) <b>Privat benützte Liegenschaften</b> (die Mietwerte angeben)							
B) <b>Unmöbliert vermietete Liegenschaften</b> (die Mieten angeben)							
C) <b>Möbliert vermietete Liegenschaften</b> (die Mieten angeben)							
D) Pachtzinsen, Zinszuschüsse von Bund, Kanton und Gemeinde, Baurechtzinsen usw.							
<b>Bruttoertrag</b>							
<b>Abzüge</b>							
E) Für möbliert vermietete Liegenschaften (20% von Buchstabe C) .....							Zwischentotal
F) Unterhalts- und Betriebskosten sowie Energiesparmassnahmen für Gebäude gelegen im Kanton .....							
<b>G) Nettoertrag aus Liegenschaften, zu übertragen in Ziffer 11 a</b> .....							

**2. LIEGENSCHAFTEN GELEGEN IN EINEM ANDEREN SCHWEIZER KANTON**

Gemeinde - Kanton	Erwerbsdatum	Art der Liegen- schaft *	Baujahr Angabe obligatorisch	Steuerwert am 31.12.2005	Bruttomieten ohne Nebenkosten 2005
B) <b>Unmöbliert vermietete Liegenschaften</b> (die Mieten angeben)					
C) <b>Möbliert vermietete Liegenschaften</b> (die Mieten angeben)					
<b>Bruttoertrag</b>					
<b>Abzüge</b>					
E) Unterhalts- und Betriebskosten (auf Mieten aus möbliert vermieteten Liegenschaften + 20%) .....					
<b>F) Nettoertrag aus Liegenschaften, zu übertragen in Ziffer 11 b</b> .....					

**3. LIEGENSCHAFTEN GELEGEN IM AUSLAND**

Gemeinde - Land	Erwerbsdatum	Art der Liegen- schaft *	Baujahr Angabe obligatorisch	Verkehrswert am 31.12.2005	Bruttomieten ohne Nebenkosten 2005
B) <b>Unmöbliert vermietete Liegenschaften</b> (die Mieten angeben)					
C) <b>Möbliert vermietete Liegenschaften</b> (die Mieten angeben)					
<b>Bruttoertrag</b>					
<b>Abzüge</b>					
E) Unterhalts- und Betriebskosten (auf Mieten aus möbliert vermieteten Liegenschaften + 20%) .....					
<b>F) Nettoertrag aus Liegenschaften, zu übertragen in Ziffer 11 c</b> .....					

\* Wohnung, Einfamilienhaus, Villa, Chalet, usw. – \*\*von 15 bis 20 m<sup>2</sup> ohne Küche = 1/2 Raumeinheit evtl. 2 usw.





KANTONS- UND GEMEINDESTEUERN DIREKTE BUNDESSTEUER  <b>2005</b>	<b>Vereinfachte Beilage für Landwirtschafts-Betriebe</b>	KANTON WALLIS  Gemeinde: _____  Nr.: _____
--	--	--

Dieser Fragebogen muss von Landwirten ausgefüllt werden, die ihre Landwirtschaft im Nebenberuf ausüben und nicht buchführungspflichtig sind. (siehe Wegleitung Seite 35). Massgebend ist das Berechnungsjahr 2005.

**Nettonormen für Kleinbetriebe mit Viehhabe**

Der Steuerpflichtige mit Viehhabe, der nicht buchführungspflichtig ist, kann das Einkommen der Landwirtschaft ohne Belege nach Nettonormen deklarieren. Diese enthalten u.a. die landw. Beiträge, die Löhne, die Abschreibungen, die Zinsen und die bezahlten und einkassierten Pachtzinsen.

Flachland Fr. 2'000.– pro GVE  
Hügelzone + Zonen I und II Fr. 1'500.– pro GVE  
Bergzonen III und IV Fr. 1'600.– pro GVE

Für die Eringerasse reduziert sich diese Norm um 30 %.

Steuerpflichtiger: \_\_\_\_\_

Genaue Adresse: \_\_\_\_\_

**1. ANGABEN ÜBER DEN BETRIEB** (diese Angaben sind für jeden Betrieb auszufüllen).

**1.1 Viehhabe (Stand am 31. 12. 2005)**

	Anzahl Tiere	Steuerwert	
		in Fr.	Total
Kühe		1'900	
Rinder über 2 Jahre		1'500	
Rinder 1 bis 2 Jahre		1'100	
Aufzuchtskälber		550	
Mastvieh/Remonten		1100	
Pferde		2'300	
Fohlen bis zu 1 Jahr		1'000	

	Anzahl Tiere	Steuerwert	
		in Fr.	Total
Mutterschweine, Eber		350	
Mastschweine		300	
Ziegen und Schafe		150	
Geflügel (ab 10 St.)		10	
Bienenvölker		150	
Hirsche		400	
<b>Total unter Ziffer 30a der Steuererklärung zu deklarieren.</b>			

**1.2 Bewegliches Betriebsvermögen**

Material, Maschinen, Waren und andere Aktiven sind unter Ziffer 30b der Steuererklärung zu deklarieren.

Fr. \_\_\_\_\_

**1.3 Löhne und Arbeiten durch Dritte** (die Bestätigungen sind beizulegen).

Die abgezogenen Löhne müssen mit der Abrechnung an die Sozialkassen übereinstimmen (Kopie der AHV-Abrechnung).

Für im Familienbetrieb mitarbeitende, minderjährige Kinder kann frühestens für die Zeit nach dem Schulaustritt ein Lohn angerechnet werden, sofern eine tatsächliche Mitarbeit nachgewiesen ist.

Die durch Dritte ausgeführten Maschinenarbeiten sind zu 50% abziehbar.

Die kollektiven Spritzarbeiten sind zu 35% abziehbar.

**1.4 Pachtzinsen** (die Bestätigungen sind beizulegen).

Der Betriebsleiter muss die genaue Adresse des Besitzers, den Betrag des Pachtzinses, die Fläche und die Gemeinde des gemieteten Pachtlandes angeben.

**1.5 Kinderzulagen:** unter Ziffer 2b der Steuererklärung zu deklarieren.

**1.6 Eigenmietwert** (Seite 15 bis 17 und 40 der Wegleitung): unter Ziffer 11a der Steuererklärung zu deklarieren.

**1.7 Schuldzinsen lastend auf Landwirtschaft:** unter Ziffer 17a der Steuererklärung zu deklarieren.

**1.8 Bei Wiederaufbau von alten Reben** können die Kosten für den Umbruch, die Nivellierung und den Transport von Kies unter «andere Betriebskosten» in Abzug gebracht werden.

## 2. ERMITTLUNG DES EINKOMMENS AUS DER LANDWIRTSCHAFT

Nur für Betriebe, die nicht buchführungspflichtig sind.

Dieses Formular gilt ab einer Rindvieh GVE – bzw. 6 Schafen oder Ziegen.

Die Direktzahlungen, Prämien und Entschädigungen sind 100% steuerbar.

	Fr. (ohne Rappen)	Leer lassen
<b>A. BRUTTOEINNAHMEN (die Bestätigungen sind beizulegen)</b>	2005	
Rebbau inkl. Tafeltrauben		
Obstbau		
Gemüse und Beeren		
Ackerbau		
<b>Viehwirtschaft</b>		
Braunvieh/Fleckvieh      Milch, Milchprodukte und Kälber		
Eringerrasse              Milch, Milchprodukte und Kälber		
Rindvieh ohne Verkehrs- milchproduktion      Fleisch-, Mast- und Nutztviehverkauf		
Ziegen                      Milch und Fleisch		
Schafe                      Milch und Fleisch		
Andere		
Naturalbezüge für Familie und Angestellte (siehe Wegleitung Seite 39)		
Andere Einnahmen (Holz, Futter, Arbeiten für Dritte, usw.)		
Pachtzinse		
<b>TOTAL EINNAHMEN</b>		

<b>B. BETRIEBSKOSTEN (Direkte- und Strukturkosten)</b>		
Eigene Reben                      m <sup>2</sup> <b>im Ertrag à Fr. 1.20</b>		
Gemietete Reben                  m <sup>2</sup> <b>im Ertrag à Fr. 0.95</b>		
Obstbau	<b>35% der Bruttoeinnahmen</b>	
Gemüse und Beeren	<b>40% der Bruttoeinnahmen</b>	
Ackerbau	<b>40% der Bruttoeinnahmen</b>	
Kartoffeln	<b>45% der Bruttoeinnahmen</b>	
Vieh      Braun- und Fleckviehrassen	<b>GVE    à Fr. 2500.–</b>	
Eringerrasse	<b>GVE    à Fr. 2300.–</b>	
Ohne Verkehrsmilchproduktion	<b>GVE    à Fr. 1700.–</b>	
Milchziegen	<b>Einheiten à Fr. 450.–</b>	
Mutterschafe	<b>Einheiten à Fr. 270.–</b>	
Andere	<b>50% der Bruttoeinnahmen</b>	
Bienenzucht                      Völker:	<b>à Fr. 180.—</b>	
Futtergetreide- und Holzverkauf	<b>50% der Bruttoeinnahmen</b>	
Ausgeführte Maschinenarbeit für Dritte	<b>50% der Bruttoeinnahmen</b>	
Löhne und Soziallasten (Ziffer 1.3)		
Pachtzinse und Sömmerungslöhne (Ziffer 1.4)		
Maschinenarbeit durch Dritte (Ziffer 1.3)		
Andere Betriebskosten (belegen)		
<b>TOTAL BETRIEBSKOSTEN</b>		

<b>C. DIREKTZAHLUNGEN, PRÄMIEN, ENTSCHÄDIGUNGEN</b>		
---	--	--

<b>TOTAL LANDWIRTSCHAFTLICHES EINKOMMEN</b>		
---	--	--

A ./ B + C unter Ziffer 2a der Steuererklärung zu deklarieren

Ort und Datum:

Unterschrift der/des Steuerpflichtigen: